Upper Rhine Cluster
for Sustainability Research

Dokumentation Eröffnungsveranstaltung

Freiburg, 22. 11. 2016

Erstellt von: Dr. Stephan Schmidt, Geschäftsführer

Upper Rhine Cluster for Sustainability Research

Nachhaltigkeitsforschung in der Oberrhein Region

Der Einladung zur offiziellen Eröffnung des **Upper Rhine Cluster for Sustainability Research** sind am 22.11.2016 an der Universität Freiburg neben 130 Gästen aus Forschung, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auch die Vertreter der sechs beteiligten Institutionen gefolgt und haben gemeinsam einen sowohl feierlichen als auch inhaltlich interessanten Nachmittag verbracht.

Die Universitäten Basel, Freiburg, Karlsruhe, Haute Alsace, Strasbourg, Koblenz-Landau sowie verschiedene Fachhochschulen und Forschungsinstitute sind an dem Forschungsverbund beteiligt. Prof. Dr. Margit Zacharias, Prorektorin der Universität Freiburg, eröffnete den Anlass mit einem Plädoyer für die weitere Stärkung der grenzüberschreitenden (Nachhaltigkeits-) Forschung. Prof. Dr. Maarten Hoenen, Vizerektor der Universität Basel und Vizepräsident von Eucor – The European Campus, erzählte anschließend eine „kleine Geschichte“ von der Antragsstellung bis zur Förderzusage durch das EU-Förderprogramm Interreg und betonte die „großen Möglichkeiten“, die durch das Projekt entstünden. Die weiteren Vertreter der beteiligten Institutionen Prof. Dr. Catherine Florentz, Vizepräsidentin der Universität Strasbourg, Prof. Dr. Ralf Schulz, Vizepräsident der Universität Koblenz-Landau, Prof. Dr. Serge Neunlist, Vizepräsident der Universität Haute Alsace sowie Prof. Dr. Johannes Orphal, Karlsruher Institut für Technologie, sprachen jeweils ein Grußwort und hoben die Bedeutung des Clusters für Ihre Institutionen hervor.

Einer der zentralen Aufträge an den Cluster ist der Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis und somit nicht nur die Stärkung der Oberrhein Region als Forschungsstandort, sondern vor allem auch als Lebensraum. Hierzu formulierten Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Ihre Erwartungen an den Cluster. Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer, Regierungspräsidium Freiburg, Andreas Kempff, Hauptgeschäftsführer der IHK Südlicher Oberrhein, und Daniel Reininger, Präsident von Alsace Nature, nutzten die Gelegenheit, um Ihre Bedürfnisse an die Cluster-Verantwortlichen zu richten.

Den wissenschaftlichen Teil des Programms eröffnete Prof. Michael Narodoslawsky (TU Graz) mit einem Vortrag zum Thema „ Nachhaltigkeit und/oder Wachstum – ein Diskurs über die vielen Aspekte der Nachhaltigkeitsforschung“. Im Anschluss daran führte Prof. Paul Burger ,Universität Basel, dem die Leitung des Clusters obliegt, in die Struktur und die Abläufe des Clusters ein. Die fünf Themenachsen des Clusters wurden abschliessend durch die jeweils verantwortlichen Forschenden vorgestellt und es wurde über den derzeitigen Stand der zu bearbeitenden Themen berichtet. Die Diskussionen zum Cluster konnten in der Folge bei einem gemeinsamen Apéro vertieft werden.

Bild links: Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer (Regierungspräsidium Freiburg)
Bild oben rechts: Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer (Regierungspräsidium Freiburg)
Bild unten rechts: Prof. Dr. Paul Burger (Universität Basel)

Eröffnungsveranstaltung des Upper Rhine Cluster for Sustainability Research

Freiburg, 22. November 2016

15-17.30 Uhr, Aula der Universität Freiburg

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

KANTON AARGAU

Eröffnung & Grußworte der beteiligten Institutionen

- Prorektorin Prof. Zacharias (Universität Freiburg)
- Vizerektor Prof. Hoenen (Universität Basel)
- Vizepräsidentin Prof. Florentz (Universität Strasbourg)
- Vizepräsident Prof. Schulz (Universität Koblenz-Landau)
- Prof. Neunlist (Universität Haute Alsace)
- Prof. Orphal (Karlsruher Institut für Technologie)

Erwartungen seitens Politik, Wirtschaft & Gesellschaft

- Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer (Regierungspräsidium Freiburg)
- Jeanne Barseghian (Eurométropole Strasbourg)
- Andreas Kempff (Geschäftsführer IHK Südlicher Oberrhein)
- Daniel Reininger (Präsident Alsace Nature)

Vortrag & Vorstellung des Clusters und der Themenachsen

- Prof. Narodoslawsky (Technische Universität Graz): *„Nachhaltigkeit und/oder Wachstum - ein Diskurs über die vielen Aspekte der Nachhaltigkeitsforschung“*

- Allgemeine Einführung zum Cluster, *Paul Burger (Basel)*
- „Governance“, *Philippe Hamman (Strasbourg)*
- „Energie & Infrastruktur“, *Wolf Fichtner (KIT)*
- „Transformation & Technologien“, *Stéphane Vuilleumier (Strasbourg)*
- „Ressourcenmanagement“, *Barbara Koch (Freiburg)*
- „Kultur & Sprache“, *Florence Duchêne-Lacroix (Mulhouse)*

Vielen Dank für Ihr Kommen!

Eröffnungsveranstaltung des
Upper Rhine Cluster for Sustainability Research

Freiburg, 22. November 2016
15-17.30 Uhr, Aula der Universität Freiburg

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

KANTON AARGAU

eseia
european sustainable energy innovation alliance

TU Graz
Graz University of Technology

Nachhaltigkeit und/oder Wachstum

Ein Diskurs über die vielen Aspekte der Nachhaltigkeitsforschung!

Warum gerade die Frage nach dem Verhältnis von Wachstum und Nachhaltigkeit?

- Weil sie auch im ***Upper Rhine Cluster for Sustainability Research*** aus verschiedenen Blickwinkeln beforscht wird
- Weil sie so alt ist, wie der Nachhaltigkeits-Diskurs selbst
- Weil sie bestens geeignet ist, dem Mysterium “Nachhaltigkeit” hinter den Vorhang zu sehen

Worüber sich alle einig sind…

…dass Nachhaltigkeit ein Entwicklungs-Paradigma ist, das weiterhin **humane und natürliche Ko-Evolution** erlaubt und…

…dass unser

21. Jahrhundert

entscheidend für dessen **Umsetzung** ist

Worüber sich alle einig sind…

- Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können
- Diese Definition baut auf zwei Begriffen auf:
  - Bedürfnisse
  - Begrenzung

Worüber sich alle einig sind…

Begrenzung:

- Wir haben nur einen Planeten, daher sind …
- …unsere nicht-erneuerbaren Ressourcen,…
- …die Aufnahmefähigkeit unsere Ökosysteme…
- …und unser natürliches Einkommen

begrenzt!

Gibt es Wachstum in Begrenzung??

Aber es gibt doch unbegrenzte Ressourcen…

Menschliche Kreativität und Erfindungs-geist

Der Befund:
De-coupling hier in Deutschland...

…und anderswo

Aber halt!

Nicht alles, was ein Datum ist, ist auch ein Beweis!

- Die Effizienzsteigerung ist tatsächlich beeindruckend

  Aber kann sie ausreichen?

- Und was ist mit Rebound-Effekten?

  Die können viele Effizienzgewinne auffressen

- Und wovon sollen wir uns "Ent-Koppeln"? Vom **GDP**?

  Das ist zumindestens ein umstrittenes Maß für Bedürfnisbefriedigung und schon gar für Lebensqualität

Wachstums- Der Diskurs aus der Sicht nachhaltiger Entwicklung

- Effizienz kann Wachstum (teilweise) vom Naturverbrauch entkoppeln
- Wachstum ist ein Entwicklungskonzept, das auf einem veränderbaren Wertesystem aufbaut
- …und kann daher mit Nachhaltigkeit kompatibel sein

Die De-Coupling Partei

- Wachstum kann (langfristig) nicht von Naturverbrauch entkoppelt werden…
- …und Naturverbrauch ist auf einem begrenzten Planeten limitiert; nur Krebs wächst immer (bis zum Tod des Organismus…
- …daher ist Wachstum mit Nachhaltigkeit inkompatibel

Die De-Growth Partei

Was eint, was trennt?

Die De-Coupling Partei

Die De-Growth Partei

Die menschliche Entwicklung darf die begrenzte Tragfähigkeit der Erde nicht überschreiten

Nachhaltigkeit ist Ausdruck der Erkenntnis der engen Verwobenheit und gegenseitigen Abhängigkeit der globalen Gesellschaft und Mitwelt

Dieses neue “Weltbild” bedingt eine Änderung des individuellen und gesellschaftlichen Wertesystems

Konkurrenz und Gewinnstreben sind im Menschen grundgelegt

Einbettung und Sicherheit sind die Triebfedern einer nachhaltigen Gesellschaft

Wir sind entscheidend weitergekommen

- Nachhaltigkeit ist **kein technokratisches Pionier- Projekt von Eliten** mehr sondern als Teil eines **großen gesellschaftlichen Transformationsprozesses** in der Mitte der Gesellschaft angekommen
- Die aktuellen Forschungsfragen werden vor dem Hintergrund der **paradigmatischen Dimension** von Nachhaltigkeit gestellt
- Das ändert auch die **Rolle der Wissenschaft:**

  Orientierungshilfe in der Transformation
- Und auch **wissenschaftliches Arbeiten**

  Weg von **multidisziplinärer Analyse**

  Hin zur **interdisziplinären Synthese**

eseia
european sustainable energy innovation alliance

TU Graz
Graz University of Technology

Das Bild kann derzeit nicht angezeigt werden.

Vielen Dank und viel Glück dem Upper Rhine Cluster for Sustainable Development

Der Upper Rhine Cluster for Sustainability Research

Eröffnungsanlass

Freiburg, 22. November 2016

Paul Burger, Universität Basel

Leiter des Upper Rhine Clusters

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

KANTON AARGAU

Allgemeine Ziele

- **Stärkung der Forschungszusammenarbeit im thematischen Bereich Nachhaltiger Entwicklung: grenzüberschreitend und interdisziplinär**
- Forschung **und** gesellschaftlicher Impakt: Beiträge zu gesellschaftlichen Themen & Wissenstransfer
- **Übergreifendes Thema: Governance of sustainable growth**
- Aufbau einer stabilen institutionellen Struktur zur Unterstützung der Zusammenarbeit
- **Errichtung eines Forschungsclusters von europäischer Ausstrahlung / Bedeutung**

Oberrhein

- **URCforSR: Beitrag zur Stärkung des Oberrheins**
  - Stärkung des Universitätsstandorts
  - Beiträge zu zentralen Themen einer nachhaltigen Entwicklung
    - Zukunft der Energieversorgung
    - Lebenswerter Oberrheinraum
    - Grüne Wirtschaft/Konsum
    - Ressourcenmanagment
    - Sprachliche & Kulturelle Vielfalt
- **Der Oberrhein-Raum selbst als Forschungsgegenstand**

Das neue Umfeld: Eucor – The European Campus

- **EUCOR – the European Campus**:
  - EVTZ (Basel, Freiburg, Haute Alsace, Karlsruhe, Strasbourg)
  - Gemeinsamer Rechtskörper für Forschungsanträge
- Upper Rhine Cluster: Einschluss der Universität Koblenz-Landau!
- Ziel: Verstetigung / Weiterführung über 2019 hinaus.

Tätigkeiten

- **Vernetzung der Forschenden: Etablierung von grenzüberschreitenden Forschungsgruppen**
  - Z.B. für die Erarbeitung von Forschungsanträgen
  - Thematische Koordination/Wissensaustausch
- Interreg-Finanzierung: Aufbau der "Infrastruktur", die Zusammenarbeit fördert/möglich macht
  - Direktorium
  - Website / Kommunikation
  - Workshops
  - Enabler-Positionen
  - Vorlesungsreihen
  - Vorbereitung für Wissenstransferaktivitäten

Fünf (flexible) thematische Achsen

- Governance
- Energie, Infrastruktur & Gesellschaftlicher Wandel
- Technologie and Transformationsprozesse
- Ressourcenmanagement
- Multikulturalität & Mehrsprachigkeit

Achse I: Governance

Prof. Philippe Hamman
Université de Strasbourg
Leitung

Amandine Brandtner
Enabler

Achse II: Energie, Infrastruktur & Gesellschaftlicher Wandel

Prof. Dr. Wolf Fichtner
KIT
Leitung

Prof. Dr. Armin Grunwald
KIT
Leitung

Kira Schumacher
Enabler

Franka Steiner
Enabler

Dr. Jérémy Rimbon
Researcher

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
eucor The European Campus
Fonds Européen de Développement Régional (FEDER)
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)
Interreg
KANTON AARGAU

Achse III: Technologie & Transformationsprozesse

Prof. Stéphane Vuilleumier
Université de Strasbourg
Leitung

Dr. Karine Phillipe
Enabler

Achse IV: Resourcenmanagement

Prof. Barbara Koch
Universität Freiburg
Leitung

Sebastian Brackhane
Enabler

Ines Gavrilut
Enabler

Achse V: Multikulturalität & Mehrsprachigkeit

Florence Duchêne-Lacroix
Université Haute Alsace
Leitung

Prof. Oliver Frör
Universität Koblenz-Landau
Leitung

Axelle Lutz
Enabler

Dr. Melanie Ströbel
Enabler

Zusammensetzung

- Forscherinnen und Forscher
  - Naturwissenschaften
  - Wirtschaftswissenschaften
  - Sozial- und Geisteswissenschaften
- 6 Universitäten
- Assoziiierte Forschungseinheiten (Fachhochschulen, Ecoles)
- Ca. 60 Forschungsgruppen/ Laboratorien

Geschäftsstellen Basel & Freiburg

Dr. Stephan Schmidt
Basel

Stefan Adler
Freiburg

Juliane Barnick
Basel, Website

Ute Soyka
Sekretariat

Ausblick

- Strukturen sind etabliert
- Kick-off-Workshop hat statt gefunden
- Formierung der verschiedenen Arbeitsgruppen ist im Gange.

- **Der Oberrheincluster ist ein grosses Experiment. Wir geben das Bestmögliche um es erfolgreich zu gestalten.**

Présentation axe 1 « Gouvernance »

Opening Event

Mardi 22 novembre 2016

Freiburg

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Fonds Européen de Développement Régional (FEDER)
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)
Dépasser les frontières : projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt

Animateurs de l'axe

Professeur Philippe Hamman

Sociologie de la ville et de l'environnement

Faculté des sciences sociales / UMR SAGE

Université de Strasbourg

Responsable de l'axe

phamman@unistra.fr

Amandine Brandtner

Sciences sociales

Facilitatrice

aleonate@unistra.fr

Présentation de l'axe : points de départ

3 sous-axes :

Initialement, avant le kick-off workshop (7-8/10/2016), nous avons débuté la réflexion autour de 3 entrées :

- **Politiques de la « croissance durable »**
  - Mots-clés : politiques publiques et stratégies, modes et voies du développement, économie et « croissance verte », ville durable
- **Gouvernance du changement**
  - Mots-clés : approche *top down* vs *bottom up*, gouvernements locaux, implication citoyenne, analyses multi-niveaux
- **Gouvernance régionale dans le contexte international**
  - Mots-clés : coordination multi-échelles, interactions sociales, « bonnes pratiques », diffusion et comparaison

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
eucor The European Campus
Fonds Européen de Développement Régional (FEDER)
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)
Dépasser les frontières : projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt
KANTON AARGAU

Projets en cours et groupes de travail : les dynamiques lancées

Les points de levier dans la gouvernance du développement durable

- Objectifs :
  - Analyser la mise en œuvre du changement via des points de levier
  - Grands changements (*big bang*) vs petits changements (gradualisme) et leur acceptabilité
  - Identifier l'origine des points de basculement et leur portée
- Disciplines : économie, sciences politiques
- Partenaires : Freiburg, Basel

La gouvernance régionale/urbaine et ses impacts

- Objectifs :
  - Proposer une comparaison territorialisée intégrant à la fois les espaces urbains, péri-urbains et ruraux
  - Analyser les impacts sur plusieurs champs porteurs (ex. : la mobilité)
  - Penser en relation les approches *top down* et *bottom up*
- Disciplines : sociologie, sciences politiques, développement urbain et rural
- Partenaires : Strasbourg, Basel, Mulhouse, Freiburg

Etudes trinationales sur la durabilité

- Objectif : sensibiliser les étudiants avancés à intégrer concrètement les enjeux du développement durable dans leurs parcours et projets, en formant des groupes de travail communs transfrontaliers au niveau Master et Doctorat
- Disciplines : développement rural, économie, sciences sociales
- Partenaires : Freiburg, Basel, Mulhouse

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
eucor The European Campus
Fonds Européen de Développement Régional (FEDER)
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)
Dépasser les frontières : projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt
KANTON AARGAU

Impacts sociétaux des focales retenues

Nous contribuerons à :

a) Une meilleure compréhension des objectifs et des pratiques du développement durable, au sein des différents contextes régionaux et transfrontaliers dans le Rhin supérieur (urbain, péri-urbain, rural), à travers :

- La mise en place opérationnelle de réseaux renforcés de recherche et d'innovation (non seulement d'un point de vue théorique, mais également appliqué), notamment via la pluridisciplinarité
- Une meilleure vue d'ensemble des « bonnes pratiques » dans la région du Rhin Supérieur afin de favoriser leur diffusion accrue, localement, et pour impulser de nouvelles politiques à l'échelle européenne

Impacts sociétaux des focales retenues

Et nous contribuerons aussi :

b) A l'objectif d'un développement harmonieux de la région trinationale du Rhin Supérieur, à travers :

- La facilitation du dialogue entre les citoyens/habitants/société civile et les porteurs de projet et décideurs, avec une meilleure (re)connaissance mutuelle
- L'ajustement des politiques au nouveau contexte sociétal au temps de la « crise écologique »
- La contribution à une croissance durable et cohésive des villes, le réseau urbain étant particulièrement important dans le Rhin supérieur

Universität Basel

KIT Karlsruhe Institute of Technology

UNIVERSITÉ DE STRASBOURG

cnrs

UNIVERSITÉ HAUTE-ALSACE

UNIVERSITÄT KOBLENZ · LANDAU

UNI FREIBURG

Merci de votre attention !

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

eucor The European Campus

Fonds Européen de Développement Régional (FEDER)
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)

Dépasser les frontières : projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt

interreg Oberrhein Rhin Supérieur

KANTON AARGAU

Profilierungsbereich 2: Energie, Infrastruktur und gesellschaftlicher Wandel

Wolf Fichtner (KIT), Armin Grunwald (KIT), Jürgen Kopfmüller (KIT), Helmut Lehn (KIT), Jérémy Rimbon (KIT), Kira Schumacher (KIT), Franka Steiner (KIT)

Beteiligt: KIT (Lead des Profilierungsbereichs), Universität Koblenz-Landau, Universität Basel, Université de Haute Alsace, Universität Strasbourg, Universität Freiburg, Hochschule Offenburg

Freiburg im Breisgau, 22. November 2016

Der Mehrwert für die Oberrheinregion

Berücksichtigung von Wechselwirkungen

(z.B. zwischen den Regionen in Bezug auf Energiemärkte und Netze, neue Ver- und Entsorgungs-infrastrukturen)

Grenzüberschreitend Denken

(z.B. Microgrids zur Integration erneuerbarer Energiequellen)

Voneinander Lernen

(z.B. trinationale Vergleiche in Bezug auf rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen)

Thematischer Schwerpunkt des Profilierungsbereichs

- Erforschung der **Interaktionen zwischen der Transformation der Energiesysteme**, den hierfür jeweils erforderlichen **Infrastrukturen** und dem **gesellschaftlichen Wandel**

- Entwicklung **integrativer Forschungsansätze** zur Überwindung des sektoralen – oft isolierten – Managements einzelner energetischer oder stofflicher Ressourcen (z.B. urbaner Energie – Wasser –Nexus)

- Erarbeitung von Forschungsansätzen zur **Nutzung der Dynamik der Energiewende** für eine insgesamt **nachhaltigere Ressourcenpolitik**

Kooperationsthemen (1/2)

I. 1 Region, 3 Länder, X Energiemärkte

- Analyse der Auswirkungen verschiedener Rahmenbedingungen/Marktdesigns auf das Marktergebnis bzw. die Stromflüsse
  - verschiedene Auktionsdesigns
  - verschiedene Kapazitätsmechanismen
- Methode: Modellierung des Strommarktes und der Netze
  - in DE, FR und CH im Detail
  - für restliche EU Staaten aggregiert

II. Nachhaltigkeitsbewertung von lokalen Energiekonzepten

- Erfassung und Evaluierung bestehender Energiekonzepte in der ORR
- Erarbeitung entsprechender Indikatoren
- Modellierung von kommunalen Energiekonzepten

Kooperationsthemen (2/2)

III. Trinationale technische und ökonomische Analyse von Microgrids

- Mathematische Modellierung der Wechselwirkungen zwischen Produzenten, Verbrauchern und Netz
- Datenanalyse mit fortgeschrittener Technik
- Handlungsempfehlungen zur Erhöhung des Eigenverbrauchs in oberrheinischen Grids

IV. Nachhaltige Gebäude

- Rückgewinnung von thermischer und chemischer Energie in Gebäuden
- Wiedernutzung von Wasser
- Verringerung des Wasserfußabdrucks urbaner Systeme
- Transformation von Leitbildern: vom energieeffizienten Gebäude zum ressourcensparenden Bauwerk
- Datensammlung aus Gebäuden der Oberrheinregion
- Nutzeranalysen

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

KANTON AARGAU

Axe 3

„Processus de Transformations et Technologies“

Opening Event URCforSR

Stéphane Vuilleumier & Karine Philippe (UNISTRA)

Mardi 22 novembre 2016

Freiburg

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

eucor The European Campus

Fonds Européen de Développement Régional (FEDER)
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)
Dépasser les frontières : projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt

KANTON AARGAU

La région du Rhin Supérieur: vers une société durable

Quelques chiffres clefs (2010):

- PIB cumulé des régions composant le Rhin: 209 Mrd. €
- PIB/habitant: 34.889 €
- Population active: 3,15 millions
- Taux de chômage moyen: 5,7%
- Travailleurs frontaliers: 96.000

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
eucor The European Campus
Fonds Européen de Développement Régional (FEDER)
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)
Dépasser les frontières : projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt
KANTON AARGAU

URCforSR:

Services pour la société

et la région du Rhin supérieur

- Offrir une structure de gouvernance au potentiel scientifique régional
- Renforcer les ressources scientifiques destinées à soutenir un développement durable dans l'espace du Rhin supérieur
- Etablir une culture et une tradition de recherche interdisciplinaires et transfrontalières

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

eucor The European Campus

Fonds Européen de Développement Régional (FEDER)
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)
Dépasser les frontières : projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt

KANTON AARGAU

Présentation de l'axe 3

(Projet soumis)

A. Conception de la mobilité durable

B. Les innovations et l'entreprenariat durables

C. Processus transformationnels et bien-être humain (spécialement en matière de santé)

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

eucor The European Campus

Fonds Européen de Développement Régional (FEDER)
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)
Dépasser les frontières : projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt

KANTON AARGAU

Thématiques de l'Axe 3

A. Economie verte : production et consommation

B. Economie verte : cadre règlementaire et stratégies économiques

C. Economie verte et santé

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

eucor The European Campus

Fonds Européen de Développement Régional (FEDER)
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)
Dépasser les frontières : projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt

KANTON AARGAU

Groupe de travail „Bioeconomy“

- ***Une définition possible*** : ensemble d'activités économiques liées à l'innovation, au développement, à la production et à l'utilisation de produits et de procédés biologiques
- ***Objectif*** : Explorer les voies de la bioéconomie régionale et apprentissage transfrontalier mutuel
- ***Disciplines*** : Biotechnologie, agriculture et sciences de la forêt, sciences de l'environnement, chimie et matériaux, sciences économiques
- 14 chercheurs des Universités de Strasbourg, Mulhouse, Fribourg, Landau, Karlsruhe, Bâle

Groupe de travail „Ecohealth“

- ***Une définition possible*** : Bonnes pratiques environnementales pour la santé humaine et le bien-être
- ***Objectif*** : Etude de l’impact anthropogénique sur les écosystèmes et sur la santé humaine dans le Rhin Supérieur
- ***Disciplines*** : Epidémiologie, sciences de l’environnement, toxicologie, chimie, gestion des ressources, sociologie
- 23 chercheurs des Universités de Strasbourg, Mulhouse, Fribourg, Landau, Karlsruhe, Bâle

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
eucor The European Campus
Fonds Européen de Développement Régional (FEDER)
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)
Dépasser les frontières : projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt
KANTON AARGAU

Universität Basel

KIT Karlsruhe Institute of Technology

UNIVERSITÉ DE STRASBOURG

cnrs

UNIVERSITÉ HAUTE-ALSACE

UNIVERSITÄT KOBLENZ · LANDAU

UNI FREIBURG

Upper Rhine Cluster for Sustainability Research

URCforSR

Axe Transformations

- Bioeconomy
- Ecohealth

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

eucor The European Campus

Fonds Européen de Développement Régional (FEDER)
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)
Dépasser les frontières : projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt

interreg Oberrhein Rhin Supérieur

KANTON AARGAU

Profilierungsbereich 4: Ressourcenmanagement

Bereichsleitung: Prof. Dr. Barbara Koch

Universität Freiburg

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

eucor The European Campus

Fonds Européen de Développement Régional (FEDER)
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)
Dépasser les frontières : projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt

Interreg Oberrhein Rhin Supérieur

KANTON AARGAU

Kontaktpersonen Profilierungsbereich 4

Prof. Dr. Barbara Koch
+49 761 203 3694
barbara.koch@felis.uni-freiburg.de

Sebastian Brackhane
Enabler
+49 761 203 3699
sebastian.brackhane@felis.uni-freiburg.de

Ines Gavrilut
Enabler
+49 761 203 3699
ines.gavrilut@felis.uni-freiburg.de

Definition

Was für Ressourcen sind im Fokus?

- Human-Ressourcen
- Technische Ressourcen
- Wirtschaftliche Ressourcen
- Natürliche Ressourcen

Alle diese Ressourcen sind miteinander verbunden und sollten nachhaltig und effizient gemanaged werden

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsforschung wird dieser Begriff oft auf das nachhaltige Management natürlicher Ressourcen eingeengt

Dauerhafte Entwicklung zu fördern, die den Bedürfnissen heutiger Generationen Rechnung trägt, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen einzuschränken (Brundtland Report).

Forschungsschwerpunkt
Management und Entwicklung der Ressourcen
(Klima und Gesellschaft)

Bodennutzungskonflikte, Ressourcenwettbewerb und Zusammenarbeit

- Bodenverfügbarkeit
- Bodenzustand
- Strategische Ressourcennutzung

Biodiversität als Werkzeug in Produktionssystemen

- Sicherung der Produktivsysteme
- Stärkung der aquatischen und terrestrischen Ökosysteme
- sozio-kulturelle Bedeutung

Konzepte für grenzüberschreitende Lösungen bei Zielkonflikten bezüglich Ökosystemdienstleistungen

- Analyse individueller ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Ansprüche
- Entwicklungsszenarien über nationalstaatliche Grenzen hinweg

Universität Basel
KIT Karlsruhe Institute of Technology
Université de Strasbourg
CNRS
Université Haute-Alsace
Universität Koblenz · Landau
Uni Freiburg
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
eucor The European Campus
Fonds Européen de Développement Régional (FEDER)
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)
Dépasser les frontières : projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt
Interreg Oberrhein Rhin Supérieur
Kanton Aargau

Forschungsschwerpunkte konkret

Qualitative und quantitative Auswirkungen auf Bodennutzung und Ökosystemleistungen im Rahmen der Bioökonomieziele

Biodiversität als Ökosystemdienstleistung in Agrarsystemen der Zukunft

Wirkungen im Oberrheingebiet durch Klima- und Nutzungsänderung.

Gestern - Heute - Morgen

Universität Basel
KIT Karlsruhe Institute of Technology
Université de Strasbourg
cnrs
Université Haute-Alsace
Universität Koblenz · Landau
Uni Freiburg
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
eucor The European Campus
Fonds Européen de Développement Régional (FEDER)
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)
Dépasser les frontières : projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt
interreg Oberrhein Rhin Supérieur
KANTON AARGAU

Kick-off Workshop

- **Axis 4 Fokus: Ressource Rhein Hydrosystem**
  - **AG1:** Water flux and water quality as an integrative indicator for ecosystem health
  - **AG2:** Long-term temporal trajectory of the Rhine hydrosystem – from the beginning of the Halocene up to now
  - **AG3:** Rhine ecology
  - **AG4:** Integrating the multiple ecosystem services under changing landuse requirements, climatical and societal conditions (Impact of polders in the upper Rhine region)
- **Schon gemacht:** Antrag "Connecting Workshops within the Framework of the Water Research Funding Program of the Land of Baden-Württemberg" für 'Thinktank Rhine River Hydrosystems – Past, Present, Future' – 3 Workshops mit dem Endziel Finanzierung vom ANR-DFG Programm in the Natural, Life and Engineering Sciences in 2017 zu beantragen
- **Nächste Schritte:** Arbeitsgruppen im Rahmen von Rhine River Hydrosystems Thinktank verbinden; Entwicklung von Unterthemen und Arbeitspakete und vom gemeinsamen Forschungsprojekt

Universität Basel
KIT Karlsruhe Institute of Technology
Université de Strasbourg
cnrs
Université Haute-Alsace
Universität Koblenz · Landau
Uni Freiburg
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
eucor The European Campus
Fonds Européen de Développement Régional (FEDER)
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)
Dépasser les frontières : projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt
interreg Oberrhein Rhin Supérieur
KANTON AARGAU

Vorlesungsreihe

Der Rhein – Renaturierung, Erfolgsgeschichten und künftige Herausforderungen

- Format: Ringvorlesung, Podiumsdiskussion
- Potenzielle Sprecher: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, Vertreter vom Integrierten Rheinprogramm (IRP), Hochwasservorhersagezentrale Baden-Württemberg, WBW – Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung mbH, Internationale Kommission zum Schutz des Rheins

Energiewende am Oberrhein – wie die Zukunft aussieht und was für Kooperationsaussichten es gibt

- Format: Ringvorlesung, Podiumsdiskussion
- Potentielle Sprecher: Badenova, Regiowind, Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE, Fraunhofer Institute for Systems and Innovation Research (ISI), Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, Elektrizitätswerke Schönau eG

Universität Basel
KIT Karlsruhe Institute of Technology
Université de Strasbourg
CNRS
Université Haute-Alsace
Universität Koblenz · Landau
Uni Freiburg
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
eucor The European Campus
Fonds Européen de Développement Régional (FEDER)
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)
Dépasser les frontières : projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt
Interreg Oberrhein Rhin Supérieur
Kanton Aargau

Ausblick

- Kleine Workshops mit Arbeitsgruppen – Frühjahr 2017
- Große Workshops – März/April 2017 und
- 2 Vorlesungsreihe: Mai 2017
- Follow-Up Kick-Off: 29. September 2017

Enkeltauglichkeit
Zukunftsfähigkeit
Verantwortung
Menschenverstand
Zukunftsfähigkeit
Zukunftsfähigkeit
Zukunftsfähigkeit

Axe 5: Multiculturalisme, plurilinguisme et développement durable

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

eucor The European Campus

Fonds Européen de Développement Régional (FEDER)
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)
Déposer les frontières, projet après projet
Der Oberrhein wächst zusammen mit jedem Projekt

Interreg Oberrhein Rhin Supérieur

KANTON AARGAU

Axe 5: Multiculturalisme, plurilinguisme et développement durable

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

KANTON AARGAU

Thématiques

A. L'influence de la culture et de la langue sur la compréhension du développement durable

B. Comportement individuel durable entre différentes cultures

C. Les effets des facteurs culturels et linguistiques sur l'implémentation de la durabilité dans les entreprises, les institutions et le système politique

Domaines émergents

1) Consommation énergétique des ménages et déterminants

2) Influence de la culture et la langue sur les représentations de la durabilité, du dévelopment durable et le débat post-croissance

3) Points de rencontre pour une durabilité culturelle dans le Rhin supérieur